

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Nomoi

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-2** *Platons "Nomoi"* : die politische Herrschaft von Vernunft und Gesetz / Manuel Knoll ; Francisco L. Lisi (Hg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 290 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 100). - ISBN 978-3-8487-1899-3 : EUR 29.00
[#5555]

Einer der zentralen Texte Platons¹ zur Politik, der zugleich aber auch recht sperrig ist, stellen die *Nomoi* dar, die als Spätwerk gelten. In diesem umfangreichen Dialog kommt Sokrates nicht vor, der sonst für die Belebung des Gesprächs sorgt. Es handelt sich um einen Dialog, der auch nicht wie sonst in Athen angesiedelt ist, also um einen Text, der sich erheblich von den meisten anderen Dialogen Platons unterscheidet.

Namhafte Platonexegeten gehören zu den Autoren des Sammelbandes² in der bewährten Reihe *Staatsverständnisse*, in der vor einigen Jahren bereits ein Band zu Platons *Politeia* erschienen war.³ Wenn man sich nun den

¹ Grundlegend informiert: *Platon-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Christoph Horn ; Jörn Müller ; Joachim Söder (Hg.). Unter Mitarbeit von Anna Schrieffl ... - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2017. - VI, 561 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04334-4 : EUR 79.95 [#5406]. - Rez.: *IFB 17-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8467>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1137176997/04>

³ *Politeia* : staatliche Verfasstheit bei Platon / Peter Nitschke (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2008. - 170 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 19). - ISBN 978-3-8329-3712-6 : EUR 29.00 [#0278]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283273844rez-2.pdf> - Weitere Kommentare zur *Politeia* seien hier erwähnt: *Platons „Staat“* : ein kritischer Kommentar / von Gustav Adolf Seeck. - München : Beck, 2015. - 179 S. ; 24 cm. - (Zetemata ; 150). - ISBN 978-3-406-68329-9 : EUR 58.00 [#4276]. - Rez.: *IFB 15-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433811706rez-1.pdf> - *Platon, Politeia* / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - IX, 301 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 7). - ISBN 978-3-05-004978-6 : EUR 24.80 [#1923]. - Rez.: *IFB 11-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338772502rez-1.pdf>. - Zuletzt: *Platons "Politeia"* : ein systematischer Kommentar / Alexander Becker. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 299 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19477). - ISBN 978-3-15-

Gesetzen zuwendet, so ist das sinnvoll und aus Sicht der Staatstheorie bzw. der Politikwissenschaft im Grunde sogar wichtiger als im Falle der **Politeia**, die von ihrer Konstruktion her zwar auch auf politische Dinge eingeht, diese aber letztlich als Darstellungsmittel nutzt, um ein Bild der Seele des Menschen zu entwerfen.

Manuel Knoll betont in seinem Beitrag den aristokratischen Charakter der Platonischen Mischverfassung in dem Dialog, der insgesamt gesehen stärker lehrhafte als genuin dialogische Züge trägt, während der bekannte Historiker der politischen Ideengeschichte Henning Ottmann Platon als Begründer der Politischen Theologie ansieht und zugleich die nicht zuletzt in diesem Dialog aufgeworfene Frage nach dem mehr oder weniger ernsthaften oder spielerischen Charakter der entwickelten Vorstellungen behandelt. Platon selbst greift nämlich das Thema des Spiels im Zusammenhang mit anthropologischen und theologischen Erwägungen auf, so daß es immer auch darauf ankommt, die Frage nach der Ernsthaftigkeit oder dem Spielerischen in den mehr oder weniger utopischen oder realistischen Ideen für die Gestaltung des Gemeinwesens zu stellen. Ein etwas ungewöhnlicheres Thema kommt bei Dirk Lüddecke zur Sprache, wenn dieser den Blick auf „Antimaritimes“ bei Platon richtet. Hier wird *Der Philosoph und das Meer* thematisiert, ausgehend von der bekannten Tatsache, daß Platons politischen Denken einen antimaritimen Charakter hat, gleichwohl aber, was bei der geographischen Lage Griechenlands jedoch nahelag, zahlreiche Bilder und Metaphern dem Seebereich und der Schifffahrt entnommen hat. Platons Einstellung kann aber auch gut abgehoben werden von der Position Carl Schmitts, der Land und Meer in einer grundsätzlichen Weise fast mythologisiert hat (vgl. S. 81).

Auch weitere einschlägig ausgewiesene Experten wie Klaus Schöpsdau oder Barbara Zehnpfennig sowie Francisco Lisi sind in dem Band mit Beiträgen vertreten, die dem Thema *Gesetz und Gesetzgebung* gewidmet sind, während in einem weiteren Abschnitt *Erziehung und Bildung* erörtert werden. Hier diskutiert etwa der Vertreter einer Tübinger Platon-Interpretation Thomas Szlezák *Erziehung im Zeichen der Prinzipientheorie*. Schließlich sind noch drei Beiträge zu nennen, die sich dem Bereich der *Wirkung und Rezeption* widmen. Das Thema kann hier natürlich nur angerissen werden, da es ein sehr weitläufiges ist, das einen eigenen Sammelband verdiente. Hier werden von Stefano Saracino Blicke auf die **Nomoi**-Rezeption im England der frühen Neuzeit geworfen, mit Bezügen auf Ralph Cudworth, James Harrington, Algernon Sidney sowie Henry Neville, was ausgesprochen instruktiv ist. Harald Seubert, der eben eine große Platon-Monographie veröffentlicht hat, die nachdrücklich zur Lektüre empfohlen sei,⁴ hat zudem einen Beitrag geliefert, in dem Aristoteles mit Platon in bezug auf *Politik und Ethik* verglichen wird, so daß die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sehr präzi-

019477-5 : EUR 11.80 [#5556]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8746>

⁴ **Platon - Anfang, Mitte und Ziel der Philosophie** / Harald Seubert. - Originalausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 678 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48873-7 : EUR 49.00 [#5773]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

se herausgearbeitet werden und viel zum besseren Verständnis der verschiedenen Begründungslinien in der politischen Philosophie gesagt wird. Einen in der Platon-Forschung eher weniger berücksichtigten, recht spröden Text diskutiert der Politikwissenschaftler Clemens Kauffmann, der sich schon in früheren Publikationen mit dem politischen Philosophen Leo Strauss befaßt hat. Hier nimmt er dessen erst posthum erschienene Schrift über Platons **Nomoi** vor,⁵ die bekanntlich das Argument der Handlung in den Vordergrund zu rücken, also auch die Struktur des Textes philosophisch auszulegen suchte. Kauffmann hat schon recht, wenn er sagt, ein Buch wie das von Strauss könne „weder zusammengefasst noch seinem wesentlichen Inhalt nach dargestellt werden“, ebenso wie wohl vergeblich sei, „angesichts der differenzierten Motivik und Analytik eine zentrale These herauszuarbeiten und zu diskutieren“ (S. 259). Es ist in jeder Hinsicht zu begrüßen, daß mit diesem gehaltvollen Band auch für diejenigen, die nicht schon Platonkenner sind, ein Bündel an Zugängen zu einem Dialog geboten wird, der das Studium auch in unserer Zeit – jenseits einfacher Aktualisierungen – sehr lohnt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9069>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9069>

⁵ **The argument and the action of Plato's laws** / Leo Strauss. - Chicago, Ill. [u.a.] : Univ. of Chicago Press, 1975. - VIII, 186 S. - ISBN 0-226-77697-2.